

Inhalt

Einleitung	11
I. THEORETISCHER TEIL	15
1. Psychoanalytische Kurzzeittherapie mit Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren mit Angst- und Depressionsstörungen - theoretischer Hintergrund des Behandlungsmanuals	177
1.1 Diagnostik, Prävalenz und Verlauf von Angst- und Depressionsstörungen im Kindesalter.....	17
1.1.1 Diagnostik von Depression und Angst im Kindesalter	17
1.1.1.1 Depression im Kindesalter	18
1.1.1.2 Angststörungen im Kindesalter	21
1.1.1.3 Begriffsbestimmungen.....	22
1.1.2 Prävalenz	25
1.1.3 Komorbidität	26
1.1.4 Verlauf	26
1.1.5 Geschlechtsunterschiede.....	27
1.2 Risiko- und Schutzfaktoren	28
1.2.1 Psychosoziale Faktoren	28
1.2.2 Biologische Faktoren	29
1.2.3 Genetische Faktoren	31
1.2.3.1 Gen-Umwelt-Interaktion	31
1.2.3.2 Epigenetik.....	32
1.3 Die Wirksamkeit einer Psychotherapie bei Kindern mit Angst- und Depressionsstörungen	34
1.3.1 Kognitiv-behaviorale Psychotherapie	35
1.3.2 Psychodynamische Psychotherapie	36

2. Ätiologische Modelle der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie	38
2.1 Klassische psychoanalytische Störungsmodelle.....	38
2.1.1 Die Triebpsychologie Sigmund Freuds	38
2.1.1.1 Die psychosexuelle Entwicklung	39
2.1.1.2 Die psychoanalytische Neurosenlehre	43
2.1.1.3 Die Regression	44
<i>Fallbeispiel: Pete, 8 Jahre</i>	45
2.1.2 Anna Freud zur Frage der Indikationsstellung und zur Bedeutung der Neurose in der Kindheit	46
2.1.2.1 Die Libidoentwicklung und ihre Störungen	47
2.1.3 Die Objektbeziehungstheorie Melanie Kleins	50
2.1.4 Die Objektbeziehungstheorie von Donald W. Winnicott	54
2.1.5 Das Modell »Container-Contained« von Wilfred R. Bion	60
2.2 Neuere psychoanalytische und entwicklungspsychologische Konzepte...	65
2.2.1 Das Konzept der Mentalisierung und seine Bedeutung für die psychotherapeutische Praxis mit Kindern	66
2.2.1.1 Das Konzept der Mentalisierung	67
2.2.1.2 Die Entwicklung der Mentalisierungsfähigkeit	72
2.2.1.3 Störungen in der Entwicklung der Mentalisierung – das fremde Selbst	74
2.2.1.4 Entwicklungsschritte der Mentalisierungsfähigkeit	77
2.2.1.5 Zum Verhältnis zwischen Mentalisierungsfähigkeit und strukturellen Störungen	78
2.2.2 Die Bedeutung der Triade	81
2.2.3 Die Folgen einer Depression der Mutter für die psychische Entwicklung des Kindes	86
2.3 Störungsspezifische psychoanalytische Modelle der Genese von Angst- und Depressionsstörungen	92
2.3.1 Psychoanalytische Konzeptionen depressiver Störungen	93
<i>Fallbeispiel einer intrajektiven Depression: Benjamin, 8 Jahre</i>	97
2.3.2 Psychoanalytische Konzeptionen der Angststörungen	99
2.4 Übertragung und Gegenübertragung.....	105
2.4.1 Übertragung und Gegenübertragung in der Erwachsenenanalyse ...	105
2.4.2 Übertragung und Gegenübertragung in der Kinderanalyse.....	110

2.5 Die Bedeutung der strukturellen Integration	112
2.6 Der therapeutische Fokus – theoretische Einführung.....	116
II. BEHANDLUNGSPRAKTISCHER TEIL.....	121
3. Das psychotherapeutische Konzept	123
3.1 Übersicht	123
3.1.1 Wirkfaktoren von PaKT.....	124
3.1.2 Fokalkonferenz	124
3.2 Überlegungen zur Indikation	125
3.2.1 Behandlungsvoraussetzungen	126
3.2.1.1 »Äußere« Voraussetzungen.....	126
3.2.1.2 »Innere« Voraussetzungen	127
<i>Fallbeispiel: Kristin, 7 Jahre – Bearbeitung triadischer</i> <i>Problemstellungen im Laufe einer gelungenen PaKT-Therapie</i>	<i>131</i>
3.2.2 Kontraindikationen	134
3.2.2.1 Risiken aufseiten des Kindes	134
3.2.2.2 Risiken aufseiten der Eltern	135
3.2.2.3 Risiken aufseiten der Therapeutin	136
3.3 Bevor die Therapie beginnt	136
3.3.1 Therapeutisches Equipment	136
3.3.2 Behandlungsvereinbarung.....	138
3.3.3 Konsequenzen des Strukturniveaus des Kindes für die therapeutische Technik	138
3.3.3.1 Gute strukturelle Integration	139
3.3.3.2 Mäßige strukturelle Integration	140
3.3.3.3 Geringe strukturelle Integration	141
3.4 Die Bedeutung des Settings	141
4. Die Behandlungstechnik	147
4.1 Der Fokus: »Triangle of Psychodynamic Constellations« (ToP)	147
<i>Fallbeispiel: Emmi, 6 Jahre</i>	<i>151</i>
<i>Fallbeispiel: Max, 5 Jahre</i>	<i>155</i>
4.2 Deutung, Übertragung und Gegenübertragung in der PaKT.....	161

4.2.1 Spezifische Übertragungskonstellationen in der Behandlung von Kindern mit Depression und Angststörungen	163
4.3 Die Bedeutung der infantilen Sexualität im therapeutischen Prozess	165
4.3.1 Oralität	167
4.3.2 Analität	168
4.3.3 Schau- und Zeigelust	169
4.3.4 Phallizität	170
4.4 Die Elternarbeit	170
<i>Fallbeispiel: Jonas, 8 Jahre – unbewusster Neid der Eltern auf die Therapeutin</i>	172
<i>Fallbeispiel: Lucas, 9 Jahre</i>	173
<i>Fallbeispiel: Lisa, 8 Jahre</i>	176
4.4.1 Die Einbeziehung der Väter	180
<i>Fallbeispiel: Linus, 9 Jahre</i>	183
4.4.2 Der Umgang mit gegen die Therapeutin gerichteten feindseligen Vorwürfen und Entwertungen	183
<i>Fallbeispiel: Jenny, 9 Jahre</i>	185
4.5 Die therapeutischen Phasen der PaKT	187
4.5.1 Die Anfangsphase	187
<i>Fallbeispiel: Erstgespräch mit Vivien, 8 Jahre, und ihrer Mutter</i>	188
4.5.1.1 Die Gestaltung der Anfangsphase – Sitzungen 4–5 mit dem Kind	190
<i>Erläuterung anhand eines Fallbeispiels: Ferdinand, 6 Jahre</i>	191
4.5.2 Die mittlere Phase	196
4.5.3 Die Abschlussphase	198
4.5.3.1 Die Abschlussphase der Therapie mit den Eltern	198
4.5.3.2 Abschlusssitzung im Therapeut-Kind-Setting	198
<i>Erläuterung des Abschieds anhand eines Fallbeispiels: Lena, 8 Jahre</i>	199
4.5.3.3 Unterschiedliche »Abschiedstypen«	201
4.6 Zusammenfassende Betrachtungen zum therapeutischen Handeln nach PaKT	202
4.7 Voraussetzungen aufseiten der behandelnden Therapeutin	205
4.8 Limitationen eines kurzzeittherapeutischen Ansatzes	207
4.9 Risiken und Nebenwirkungen von PaKT	209

4.9.1 Externalisierendes Verhalten des Kindes	209
4.9.2 Gefahr einer regressiven Desintegration des Kindes	210
4.9.3 Verschlechterung einer bisher unerkannten Psychopathologie eines Elternteils	210
4.9.4 Suizidalität	210
4.9.5 Gefahr einer Grenzverletzung	211
5. Fallbeispiele	213
5.1 Fallbeispiel: Julian, 6 Jahre	213
5.2 Fallbeispiel: Sophie, 5 Jahre	228
5.3 Fallbeispiel: Elisabeth, 6 Jahre	239
Anhang: Wirksamkeitsstudie PaKT	261
Überblick über das Studiendesign	262
Methode	263
Ablauf und Datenerhebung	263
Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation der PaKT	265
Literaturverzeichnis	267
Die Autoren	287